



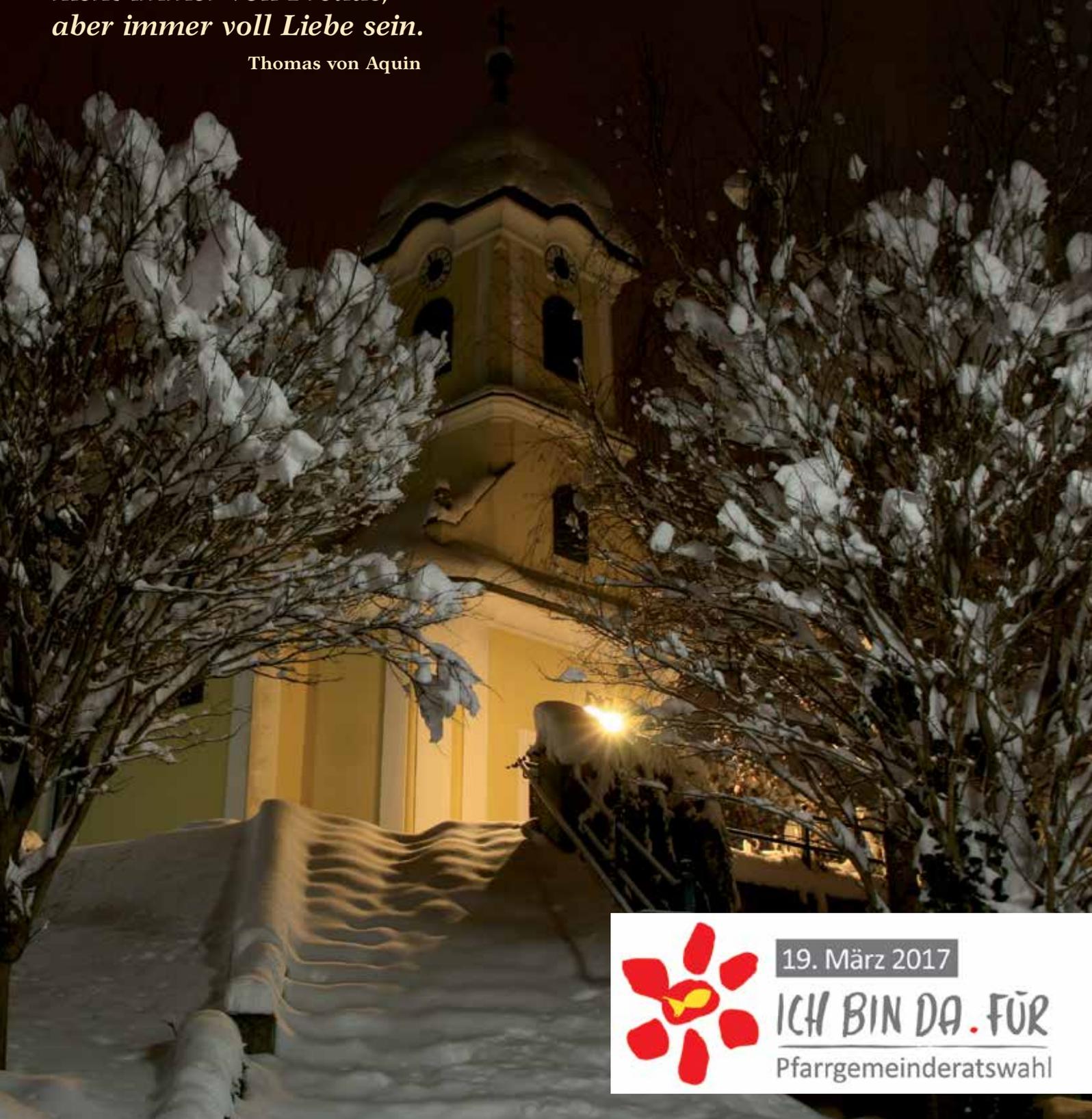
# K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

Nr. 142/2017 Dezember/Jänner/Februar/März – Jahrgang 37  
<http://kalsdorf.graz-seckau.at>



*Unser Leben kann  
nicht immer voll Freude,  
aber immer voll Liebe sein.*

Thomas von Aquin



19. März 2017

**ICH BIN DA. FÜR**

Pfarrgemeinderatswahl



## **Vom ANKOMMEN und EINSTEIGEN**

*Liebe Pfarrbevölkerung!*

Mit dem Advent beginnt wieder das neue Kirchenjahr. Advent kommt aus dem lateinischen und heißt „ankommen“. Viele Situationen unseres Lebens brauchen Zeit der Vorbereitung, damit das Leben gut gelingen kann. So sollen wir im Advent, vor allem mit

Gott, unseren Lebensweg erneut vorbereiten, damit das Kirchenjahr mit meinem persönlichen Leben in Einklang bleiben kann. Eines der schönsten Feste im Kirchenjahr ist wohl Weihnachten: die Ankunft eines kleinen, hilflosen Kindes und doch so viel mehr. Auch in unserem persönlichen Leben stehen wir oft hilflos vor Problemen. Doch oft gibt es unerwartet Hilfe von der Familie, von Freunden oder wie es so lapidar heißt – „Hilfe von oben“. Nutzen wir diese „Hilfe von oben“ oder besser gesagt: lassen wir sie zu ..., hören wir auf Gott ..., lassen wir Gott zu Weihnachten auch bei uns ANKOMMEN.

In diesem Kirchenjahr, am 19. März 2017, ist auch die Pfarrgemeinderatswahl. Da heißt es wieder „ankommen“ von neuen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten. Ich ermutige alle, denen das Pfarrleben wichtig ist, die etwas Zeit aufbringen können oder einfach neue Wege ausprobieren möchten, sagen sie JA! In der Beilage zum Sonntagsblatt fand ich einen wegweisenden Satz von E. Rathgeb aus der Diözese Innsbruck:

**„Wenn wir wollen, dass Kirche bei uns lebendig bleibt, müssen wir in die Aufgaben ‚einsteigen‘ und dürfen uns nicht ‚versorgen‘ lassen.“**

Die Pfarre hat sich für ein Wahlmodell entschieden, um so vielleicht die Talente jedes Einzelnen besser einsetzen zu können. Die genaue Beschreibung des Wahlmodells lesen sie bitte auf Seite 3 nach. Mir ist es aber wichtig, darauf hinzuweisen, dass ein Pfarrgemeinderat nicht für „alles“ zuständig ist, sondern sich seinen Schwerpunkt aussuchen soll/kann und auch jederzeit – aus welchem Grund auch immer – diese Arbeit beenden oder eine Pause einlegen kann.

Beim bestehenden Pfarrgemeinderat – Elisabeth Assinger, Georg Eisenhut, Irmgard Eisenhut, Helmut Festel, Heike Frühwirth, Ilse Gjecaj, Günther und Karin Kreitzireck, Anna und Urs Lesky, Franz Neubauer, Rudi Neuhold, Martina Perstling, Hannes Strmsek, Alfred Trummer, Heidi Wagner, Gerhard Windisch und Florian Wolf – möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Vor allem am Beginn meiner Tätigkeit als Pfarrer in Kalsdorf war mir die Unterstützung des PGR sehr hilfreich und auch jetzt ist das Leiten der Pfarre ohne Mithilfe, ohne Mitdenken – einfach ohne ein MITEINANDER nicht möglich.

Sie sehen, ein spannendes Jahr liegt vor uns: PGR-Wahl, Visitation und Firmung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl, viele pfarrliche Feste und Veranstaltungen und noch einiges mehr.

Für dieses Jahr wünsche ich Ihnen noch eine gesegnete, friedvolle, ruhige Weihnachtszeit und für 2017 Gottes Segen.

Pfarrer Josef Windisch

**Die Geburt Jesu  
in Bethlehem ist keine  
einmalige Geschichte,  
sondern ein Geschenk,  
das ewig bleibt.**

*(Martin Luther)*

## **Grüß Gott**

Grüß Gott im Stall von Bethlehem und an jedem Ort, wo Leben sich entfalten kann.

Grüß Gott am Berge Golgotha und in jedem Menschen, der jetzt leidet.

Grüß Gott in den Wundern der Schöpfung und Welt und auch in menschlicher Unbegreifbarkeit.

Grüß Gott in den Erfahrungen des Lebens und in allem, das in dir nach Glück und Vollkommenheit strebt.

Grüß Gott in der Einmaligkeit deiner Person und auch in den kleinen Freuden des Alltags.

Grüß Gott im Menschen, der dich ehrlich liebt und auch in jedem, der andere glücklich macht.

Grüß Gott in den Herzen aller, die Gutes wollen und dadurch Gott erahnbar machen.

Grüß Gott in Jesus Christus, unserem Bruder, der uns den großen, ungreifbaren Gott auf menschliche Weise nahe gebracht hat.

Grüß Gott in einem gesegneten, frohen Weihnachtsfest.

*(Christa Carina Kokol)*

**Pfarrer, Pfarrgemeinderat  
und das Pfarrblattteam**

**wünschen  
ein mit Freude erfülltes  
Weihnachtsfest**

**und alles Gute für das  
neue Jahr 2017**

# ICH BIN DA . FÜR



So lautet das Motto der nächsten Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017. Was aber bedeuten diese Worte? Mit „Ich bin da“ offenbart sich Gott uns mit seinem Namen und gibt uns zugleich ein Versprechen:

**Ich bin für euch da!**

Aufgrund von Taufe und Firmung sind wir Christen und somit aufgerufen uns zu fragen: Wofür sind wir da? Entdecken wir unsere von Gott geschenk-

ten Begabungen und Talente neu und setzen wir sie auch ein, z.B. im Pfarrgemeinderat. Unterstützen wir einander, denn nur gemeinsam können wir Kirche sein und sagen: Ich bin da. für!

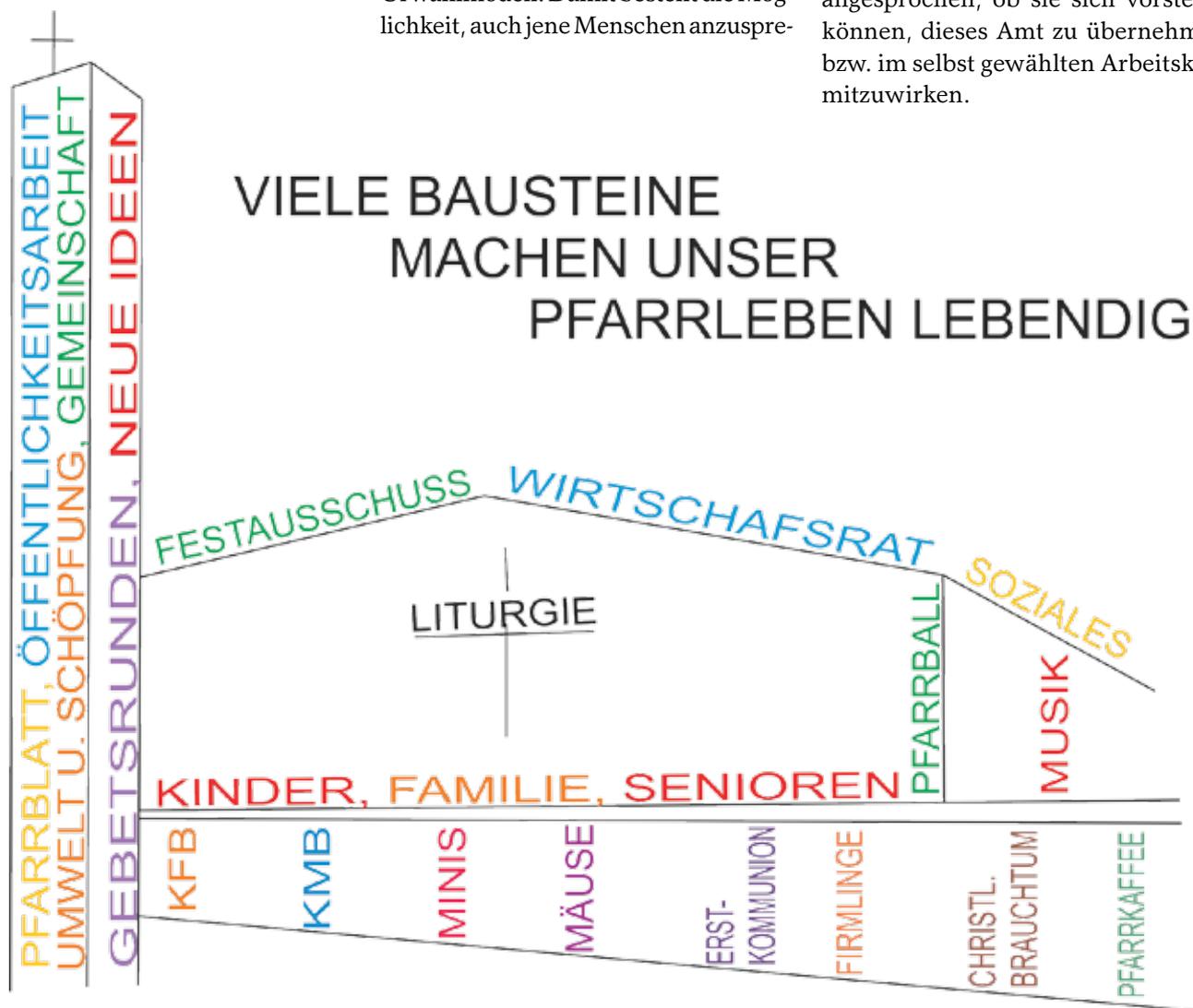
Unsere Diözese bietet zur Pfarrgemeinderatswahl verschiedene Modelle an und die Pfarre Kalsdorf hat sich für folgendes Mischmodell entschieden: Gruppenwahl kombiniert mit dem Urwahlmodell. Damit besteht die Möglichkeit, auch jene Menschen anzuspre-

**Weihnachten  
Was Weihnachten ist,  
haben wir fast vergessen ...**

chen, die sich nicht für die gesamte Dauer einer Amtsperiode (5 Jahre) des PGR binden möchten. Je nach Talent oder Interesse entscheidet man sich für bestimmte Arbeitskreise oder Ausschüsse für einen selbst zu wählenden Zeitraum.

Selbstverständlich kann jeder aus der Pfarrgemeinde Personen für den PGR vorschlagen, jene werden persönlich angesprochen, ob sie sich vorstellen können, dieses Amt zu übernehmen, bzw. im selbst gewählten Arbeitskreis mitzuwirken.

## VIELE BAUSTEINE MACHEN UNSER PFARRLEBEN LEBENDIG



Da der Pfarrgemeinderat viele Möglichkeiten bietet, das Pfarrleben nach Ihren Vorstellungen mitzugestalten und außerdem neue Ideen einzubringen, freuen wir uns über zahlreiche Vorschläge für neue zukünftige PfarrgemeinderätInnen! Den Abschnitt dafür finden Sie auf der letzten Seite.

### Erklärung der Wahlmodelle

#### Urwahlmodell:

Alle Wahlberechtigten der Pfarre können KandidatInnen vorschlagen. Die Personen müssen eindeutig benannt sein und werden dann nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit befragt (Reihenfolge nach Stimmenanzahl).

#### Gruppenwahlmodell

Die Kandidatenlisten können nach unterschiedlichen Kriterien gegliedert werden (z.B. Inhalte, Fachausschüsse etc.). In Kombination mit dem Urwahlmodell möglich.

**Brauchtum:**

**Unschuldiger Kindertag**

Der biblische Ursprung des „Unschuldigen Kindertages“ (28. Dezember) ist der Kindermord in Bethlehem, als Herodes alle Knaben bis zum Alter von 2 Jahren töten ließ. Historisch betrachtet geht der „Tag der unschuldigen Kinder“ zurück bis ins Jahr 505, denn zu dieser Zeit wurde der Tag das erste Mal in einem afrikanischen Kalender genannt. Dieser Brauch wird auch als „Schappen“ (Burgenland) oder als „Auffrischen“ oder „Aufkindeln“ (Kärnten) bezeichnet.

Kinder ziehen von Haus zu Haus und klopfen mit Weiden- oder Haselzweigen auf das Gesäß der Erwachsenen (oft Verwandte). Diesen Zweigen wird viel Lebenskraft nachgesagt und durch die teils kräftigen Schläge sollen Gesundheit und Lebenskraft auf den Menschen übergehen und Glück im neuen Jahr bringen.

Als Anerkennung erhalten die Kinder einige Münzen oder Süßigkeiten. „Geschappt“ darf nur bis Mittag werden.

Leider werden in den letzten Jahren immer mehr amerikanische Bräuche von uns übernommen (z.B. Halloween) und lassen im Gegenzug dazu unser Brauchtum etwas in Vergessenheit geraten. Nachstehend finden Sie einige überlieferte Sprüche aus verschiedenen Regionen, die vielleicht dazu animieren, diesen schönen Brauch wieder aufleben zu lassen.

Hannes Strmsek

„Frisch und g’sund, frisch und g’sund,  
lang leben und g’sund bleibm  
und a glücklichs Neujahr!

Frisch und g’sund, frisch und g’sund,  
long lebm und g’sund bleibm,  
nix klunzn und nix klogn  
bis i wieda kum schlogn!

Schipp Schapp, frisch und gsund,  
lang leben, gsund bleibn  
und a glücklichs neigs Joa,  
nit klunzn nit klagn  
bis i wieda kum schlag’n!



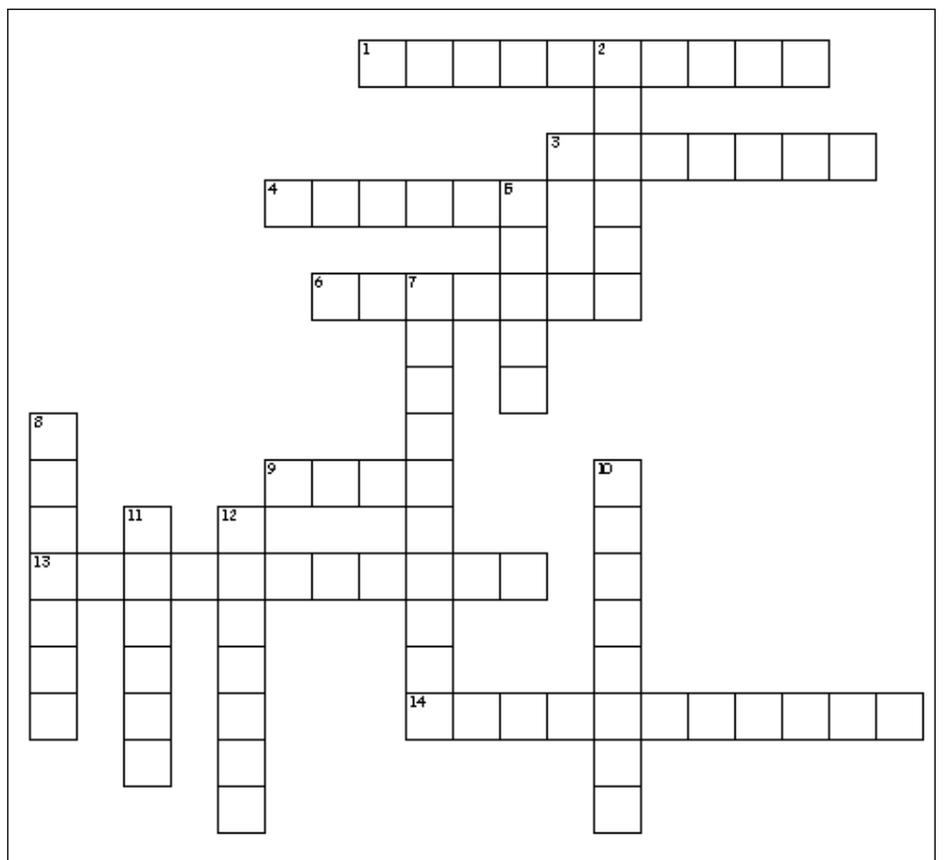
Adventkranzsegnung mit Diakon Wolfgang Garber.

**Familiengottesdienst**

Liebe Kinder!

Mit der **Adventkranzsegnung** hat für viele von euch der **Advent** begonnen, wir alle sind unterwegs zum Licht. Auch wenn es in der Früh noch dunkel ist, wenn ihr zur Schule aufbrecht, sollt ihr wissen, ihr seid nicht allein. Mag es noch so finster sein, **Jesus begleitet euch**. Und vielleicht findet ihr auch eine Freundin, die mit euch geht.

Beim Wortgottesdienst am 26. November haben wir aber nicht nur den Weg zum Licht begonnen, sondern auch schon die erste Etappe erreicht, nämlich das Licht der ersten Adventkerze. Die Freude darüber haben wir mit allen Gottesdienstbesuchern geteilt. Denn die Kinder der 2C-Klasse, die mit ihrer Lehrerin, Frau Ulrike Adam, das Martinsfest gestaltet haben, haben uns



ein ganz großes Geheimnis verraten: Wenn **Freude** geteilt wird, dann **wächst und wächst und wächst** sie. Viele Smilies haben euch das gezeigt.

Das Fest des Heiligen Martin gehört nicht in den Advent, aber es gehört zum fixen Brauchtum im beginnenden Winter. Die Zeit bis Weihnachten ist voll mit Heiligen, die uns begleiten, und Bräuchen, die auch bei uns in Kalsdorf gefeiert werden. Wie im letzten Pfarrblatt versprochen, haben wir dazu und zu den religiösen Feiern ein **Rätsel** zusammengestellt.

Euer Familiengottesdienstteam

### Waagrecht

1. Was trägt die Hl. Lucia auf ihrem Kopf?
3. Erfinder des Adventkranzes
4. Was teilt der Hl. Martin?
6. Von welchem Baum steckt man am 4. Dezember die Zweige in die Vase?
9. Wo war der Hl. Nikolaus Bischof?
13. Anderer Name für den 21. Dezember
14. Am 8. Dezember feiert man „Maria ...“

### Senkrecht

2. Was wurde nach der Adventkranzsegnung eröffnet?
5. Wie lautete das Motto bei der Adventkranzsegnung? „Unterwegs zum ....“
7. Wie heißen die Nächte, in denen geräuchert wird?
8. Das kommt im Advent in ein süßes Brot, das danach benannt ist.
10. Was wurde für den Advent bei der Adventkranzsegnung gepackt?
11. Name der Messe, die im Advent in Kalsdorf um 6:00 in der Früh gefeiert wird.
12. An welche Heilige denkt man am 4. Dezember?

Lösung: 1 Lichtkranz, 2 Krippe, 3 Wäckerl, 4 Mantel, 5 Licht, 6 Kir-  
sche, 7 Raunacht, 8 Kletzen, 9 Myra,  
10 Rucksack, 11 Rorate, 12 Barbara,  
13 Thomasnacht, 14 Empfängnis

## Menschsein heißt, Liebe weiterzugeben

Vor vielen Jahren erheiterten die Antworten einer Straßeninterviewfrage das Publikum in der ORF-Sendung „Guten Morgen Österreich“. Der Reporter fragte Damen, der Stimmlage gemäß etwas reiferen Alters: „Wie hieß der Sohn von Maria und Josef?“ Als einhellig „auch Josef“ geantwortet wurde, hat der Reporter eine weitere Frage gestellt: „Wer waren nun die Eltern von Jesus?“ Als mit dem Brustton der Überzeugung geantwortet wurde, „natürlich Maria und Josef!“, versuchte der Reporter diese Widersprüchlichkeit aufzulösen. Vergeblich. Ein Mitschnitt dieses Interviews verbreitete sich daraufhin im Netz blitzschnell im deutschsprachigen Raum.

Das Ganze erinnert uns auch an die Frage: Wie viele wissen noch, warum wir eigentlich Weihnachten feiern? Was ist das eigentliche Geheimnis des Weihnachtsfestes? Ein Konsumrausch? Eine Wintersonnenwende? Ein heimeliges Familienfest im Kerzenschein mit Lebkuchen und Vanillekipferl? Klar, es ist ja eine rührende Geschichte, wie Maria und Josef auf Herbergsuche sind, dann im Stall das Jesuskind geboren wird, die Engel den Hirten erscheinen und zum Schluss dann die Waisen aus dem Morgenland kommen. Dabei wird in der modernen Biblexegese von vielen Wissenschaftlern angenommen, dass die Geburt Jesu in Betlehem eher unwahrscheinlich gewesen sein dürfte. Aber das findet nur in Fachkreisen Verbreitung, denn man will ungern an den Grundfesten dieses Festes des Jahres rütteln.

Das eigentliche Geheimnis beim Weihnachtsfest ist: Gott ist Mensch geworden, hat Menschengestalt angenommen. Vielleicht fällt so manchem in diesem Zusammenhang die Schöpfungsgeschichte im Alten Testament wieder ein. Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbild geformt. Das ist – je mehr man darüber nachdenkt – eine ungeheuerliche Formulierung. Denn das heißt: Wir sind gottebenbildlich. Und nun kommt



**Weihnachten ist mehr  
als Lärmen und Kaufen  
durch neonbeleuchtete Straßen  
laufen ...**

das Tüpfelchen auf dem i: Gott selber ist Mensch geworden. Wir sind nicht nur gottebenbildlich, sondern Gott ist sogar einer von uns geworden. Mehr geht wohl nicht mehr.



Dr. Gerhard  
Hartmann

Wenn der Artikel 1 der deutschen Verfassung (Grundgesetz) lautet, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, dann hat das seinen Ausgangspunkt in diesen beiden Umständen: der Schöpfung und der Menschwerdung Gottes. Die Würde des Menschen hat seinen Ursprung in dieser Ebenbildlichkeit mit Gott und in der „Fleischwerdung“ Gottes, so heißt eigentlich übersetzt der theologische Fachbegriff dafür, nämlich Inkarnation.

Die „Würde“ ist aber auch eine „Bürde“, d. h., wir tragen auch eine Verantwortung für unsere Mitmenschen und die Schöpfung, aus der wir ja genommen sind. Das fängt mit unserer unmittelbaren Umgebung, der Familie, an und reicht bis zu dem Auftrag, dass wir uns in und für die Gesellschaft einsetzen müssen. Wenn wir nun auch dieses Jahr wiederum vor der Krippe stehen und die Aufstellung der Figuren betrachten, wenn wir in die Augen unserer Kinder und Enkelkinder sehen, mit ihren glänzenden Augen, im Widerschein der vielen Kerzen, dann wird es uns sicherlich ganz warm ums Herz. Und vielleicht verspüren wir dabei einen Strom der Liebe, der uns umfängt. Eine Liebe, die nicht aus Zufall gerade daher kommt, sondern sich von Gott auf uns ausgießt. Und wenn wir diese Gnade der göttlichen Liebe fühlen, dann sollen wir darüber nachdenken, dass wir diese Liebe eigentlich weitergeben sollen, an die vielen Menschen, denen keine Liebe geschenkt wird. Diese Liebe Gottes ist der Auftrag an uns Menschen, dass wir uns einbringen, aufeinander zugehen und somit die Botschaft dieser Menschwerdung weitertragen.

Dr. Gerhard Hartmann

*Weihnachten ist:  
Zeit für die Kinder haben  
und auch für Fremde mal  
kleine Gaben ...*



Sara Miesler und Julia Bauer

## **Mäusetreff**

Seit Ende September gibt es in Kalsdorf wieder ein Mäusetreff für Eltern mit Kindern von 0–3 Jahren. Nun möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns kurz vorstellen. Mein Name ist Sara Miesler und ich lebe gemeinsam mit meinem Lebensgefährten und meinen zwei Kindern seit Herbst 2016 in Kalsdorf.

Mein Name ist Julia Bauer und ich wohne seit Mai 2016, gemeinsam mit meinem Mann und unserer Tochter in dieser Gemeinde.

Wir würden uns freuen über den Mäusetreff neue Kontakte zu knüpfen und laden alle Interessierten ganz herzlich ein vorbeizukommen.

Die nächsten Termine sind: Dienstag, 20.12., 10.1. und 24.1.2017 jeweils von 9:00–10:30 im Pfarrheim Kalsdorf.



Darstellung von Gaben des Heiligen Geistes.

## **Aus der Schule geplaudert**

Schon bald nach Schulbeginn wurden Fragen wie „Wann beginnt die Firmvorbereitung? Wann und wo kann man sich anmelden?“ an uns Religionslehrerinnen gestellt. Für viele Schüler und Schülerinnen ist die **Firmung** doch ein besonderes Ereignis in diesem Schuljahr.

So haben sich die 4. Klassen im Hinblick auf die Firmung mit den Gaben des Heiligen Geistes auseinandergesetzt. Im Alten Testament bei Jesaja 11, 2 werden die 7 Gaben des Heiligen Geistes aufgezählt.

Welche der 7 Gaben haben die SchülerInnen in den Standbildern oben dargestellt?

In der berufspraktischen Woche versuchten sie bei ihrer Arbeit diese Gaben zu entdecken und als Früchte

(Freude, Friede, Liebe, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftheit, Selbstbeherrschung – siehe Gal 5, 22 ff) sichtbar zu machen.

Die SchülerInnen der 2. Klassen haben **Franz von Assisi** als einen Heiligen kennengelernt, der eine besondere Beziehung zu Tieren und zur ganzen Schöpfung hatte. INDIEN war heuer das Beispielland für den Weltmissionssonntag. In einer „Konferenz der Tiere“ sind die SchülerInnen in die Rolle der asiatischen Löwen, Tiger, Elefanten, Panzernashörner und Meeresschildkröten geschlüpft und haben Probleme bzw. Missstände in der Natur aufgezeigt.

Christa Gradwohl, Anna Lesky  
(Lösung: Rat, Gottesfurcht, Einsicht, Stärke)



# Hörgenuss in der Pfarrkirche



Zur Einstimmung gab es die Gran Partita, Serenade Nr. 10 in B-Dur. Darauf brachte die Chorgemeinschaft Wildon und das Symphonische Orchester Leibnitz unter der musikalischen Leitung von Johann Assinger das Requiem von W.A. Mozart zur Aufführung.



Mit Geist und Schwung beging Chor Effata unter der Leitung von Anna Lesky sein 20jähriges Bestandsjubiläum und lud zu einem Gospelkonzert in die Pfarrkirche ein.

Foto: Neuhold, Sonntagsblatt

Weihnachten ist mehr  
als Geschenke schenken ...

## Brauchtum:

### Rauhnächte

Rauhnächte, das war früher die Zeit zwischen der Thomasnacht (21. Dez.) und dem Dreikönigstag (6. Jänner). Später wurde sie je nach Region erweitert oder eingengt. Die meisten Rauhnächte-Rituale wurden nicht schriftlich, sondern über Jahrhunderte mündlich überliefert. Erste Erwähnung in alten Schriftstücken finden die Rauhnächte im 16. Jhd. Man vermutet, dass die 12 heiligen Rauhnächte dem germanischen Mondkalender entspringen.

#### Die bedeutendsten vier Rauhnächte sind:

Die Nacht auf den 25. Dez.: Vigil von Weihnachten, Heilige Nacht

Die Nacht auf den 1. Jänner: Silvester/Neujahr

Die Nacht auf den 6. Jänner: Erscheinung des Herrn, Vigil von Epiphanie

Die Nacht auf den 22. Dez.: Längste Nacht des Jahres, Thomasnacht.

Die Thomasnacht zählt nicht in allen Regionen zu den Rauhnächten.

Eines der bekanntesten Rauhnächte-Rituale ist das Räuchern. Es dient der Reinigung, soll positive Energie in das Haus strömen lassen und böse Geister vertreiben.

## Erfahrung von Barmherzigkeit

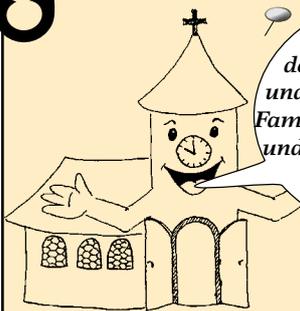
Die Kath. Frauenbewegung lud im Rahmen der Schwerpunktreihe des Katholischen Bildungswerkes Sr. Magda Schmidt aus Leibnitz zu einem Vortrag nach Kalsdorf ein. Auf verständliche und einprägsame Weise führte sie in das Leben von Franz von Assisi ein. Anhand einiger seiner Schlüsselerfahrungen verstand sie es erahnen zu lassen, was mit Barmherzigkeit gemeint sein könnte und wie diese auch als Impuls und Inspiration für unser Leben heute von Bedeutung sein können.



**Kalsdorfer Pfarrball**  
Sonntag, 5. Februar, 15 Uhr  
Gasthof Pendl

**Firmvorbereitung**  
Sonntag, 29. Jänner, 10 Uhr  
Firmlinge laden nach dem Gottesdienst zum  
Pfarrkaffee ins Pfarrheim ein.  
**Freitag, 24. März, 18 Uhr**  
Taufereinerungsfeier

**Tauferneuerungsfest  
der Erstkommunionkinder**  
Freitag, 3. März, 18 Uhr



Kommt  
herbei, ihr Kin-  
derschar, aus Kalsdorf  
und von fern und nah zum  
Familiengottesdienst für Groß  
und Klein auch DU sollst  
eingeladen  
sein!

**Familiengottesdienste**  
Samstag, 24.12., Hl. Abend, 15 Uhr  
Freitag, 6.1., Fest Hl. 3 Könige, 10 Uhr  
**Vorstellung der Erstkommunionkinder**  
Sonntag, 29. Jänner, 10 Uhr und  
Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr

**Kreuzwegandachten in der  
Pfarrkirche**

**Sonntag, 5. März, 9:15 Uhr**  
Gestaltung: KMB  
**Sonntag, 12. März, 18 Uhr**  
Gestaltung: SchülerInnen der VS  
**Sonntag, 19. März, 9:15 Uhr**  
Gestaltung: KFB  
**Sonntag, 26. März, 18 Uhr**  
Gestaltung: Offener Gebetskreis

**Katholische  
Männerbewegung**



**Zeitschritte-Tagung**  
Samstag, 07. Jänner 2017, 09.00 Uhr  
Bildungshaus St. Martin/Graz

Thema: *Kommt die Stunde der Laien oder  
ist sie schon da?*  
Gelingt uns der Sprung von der „Erneu-  
erung der Strukturen“ zur „Erneuerung  
des Glaubens“?  
Referent: Univ. Prof. Dr. Anton Grabner-  
Haider

**Besinnungsvormittag im VAZ Fernitz-  
Mellach**

**Sonntag, 26. März 2017**  
08:30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarr-  
kirche  
09:45 Uhr: Referat zum Thema:  
*Papst Franziskus und seine Kirche – Gelingt  
oder scheitert sein Anstoß zur Reform?*  
Referent: Univ. Prof. Dr. Franz Gruber,  
Rektor der KTU Linz.

**Katholische  
Frauenbewegung**



**Dekanatsbildungstag** im Haus der Stille  
Thema: *„Weil's gerecht ist: fairändern wir  
die Welt!“*

Freitag, 13. Jänner, 14 Uhr

**Suppenaktion zum  
Familienfasttag**

Sonntag, 12. März, 10 Uhr

**Für alle Interessierten:**

**Rückblick auf das Pfarrleben 2016 –  
Fotoshow**  
Dienstag, 17. Jänner, 18 Uhr, Pfarrheim

**Der spanische Jakobsweg**

Fotoshow  
Dienstag, 21. März, 18 Uhr, Pfarrheim  
*Persönliche Eindrücke von und mit Erich  
Timischl*





## Vielen Dank für Ihre Unterstützung

4x im Jahr bekommen Sie das „Kalsdorfer Pfarrblatt“ nach Hause. Mit dem beigelegten Zahlschein in dieser Ausgabe bitten wir wiederum um Ihre finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten. Unser Konto lautet auf RÖM.KATH. PFARRAMT AT 98 3847 7000 0502 7297 bei der Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof. Mit Ihrem Spendenbeitrag anerkennen Sie auch die ehrenamtliche Arbeit des Pfarrblattteams und die der zahlreichen AusträgerInnen. Wir sagen ein herzliches DANKE dafür!



## Film & Foto Show

„Zu Fuß durch die steirische Heimat – 1.000 km auf den schönsten Pilgerwegen“  
 von Verena & Andreas Jeitler  
 21.02.2017–19.30 Uhr Gh Pendl/  
 Kalsdorf  
 Karten: [www.erlebnis-erde.at](http://www.erlebnis-erde.at) und an der Abendkasse

### Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:  
 Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.  
 Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.  
 Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.  
 Fotos: Karl Friessnegg, Gerd Neuhold, Diözese.  
 Layout: Helmut Lenhart. Druck: Scharmer GmbH.

20-C+M+B-17

## Ein Segen geht um die Welt

Die Sternsinger machen sich in unserer Pfarre am **3., 4. und 5. Jänner 2017** auf den Weg. Sie bringen die frohe Weihnachtsbotschaft und den Segen für das kommende Jahr in die Häuser und Wohnungen und bitten um konkrete Unterstützung für eine Million Menschen in den Armutsregionen unserer Welt. Danke für Ihre Unterstützung, indem Sie Herz und Türen öffnen, unsere Könige begleiten,

**Weihnachten ist:  
 Mit dem Herzen denken und  
 alte Lieder beim Kerzenschein –  
 so soll Weihnachten sein**

(Verfasser unbekannt)

für sie kochen, oder selbst als KönigIn unterwegs sind.



Zum Abschluss der Sternsingeraktion laden wir herzlich ein, den Familiengottesdienst am Freitag, 6. Jänner 2017 um 10 Uhr gemeinsam mit den Heiligen Drei Königen mitzufeiern.

## Firmvorbereitung

Den Weg der Vorbereitung hin zur Firmung am Pfingstsonntag, 3. Juni 2017, begannen 48 FirmkandidatInnen mit der Feier des gemeinsamen Gottesdienstes am Christkönigssonntag. Mit auf den Weg einer Spurensuche nach Sinn wurde ihnen das Matthäusevangelium als Minibibel in Hosentaschenformat gegeben. Die Bitte um Übernahme einer Gebetspatenschaft, wurde von der Pfarrbevölkerung gerne angenommen. Wir danken für die

Begleitung und Unterstützung der Firmlinge in der Firmvorbereitungszeit durch Ihr Gebet.



## Einkehrtag

„Jesus begegnen“  
 Samstag, 4. März 2017

mit Hermann Glettler  
 Bischofsvikar für Caritas & Evangelisation

# Termine

## Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsülz um 18:00 Uhr (im Dezember entfällt der GD in Großsülz)  
Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ  
Freitag 17.30 Uhr Beichtgelegenheit oder nach telefonischer Vereinbarung  
18:00 Uhr: Abendmesse  
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen  
Samstag 18:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz  
**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ**  
**10:00 Uhr: Hl. Messe in KALSDORF**

## Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:00 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit  
18:30 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession  
**Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz**  
Treffpunkt Kapelle Großsülz um 16:20 Uhr  
Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 17:00 Uhr

## Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 18:00 Uhr: 14.12., 8.02.;  
in Fernitz: 11.01.; 8.03.;

## Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 10.01., 14.02., 14.03.;

## Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 29.12., 26.01., 23.02., 30.03.;

## Heilsames Singen im Pfarrheim:

Mi, 19:00 Uhr: 14.12.

## Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 18:00 Uhr: 20.12., 17.1., 28.2., 21.3.,

## Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 9.01., 13.02., 13.03.;

## Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 27.12., 31.01., 22.02. (Mi), 28.03.;

## „Mäusetreff“ Eltern-Kind Treffen

Di, 9:00–10:30 Uhr: 14-tägig (ausgenommen Ferien)

## Ministrantenstunde im wöchentl. Wechsel mit

**Bibliotheksstunde:** Vorlesen, Quatsch und Anderes ...  
Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

## Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 17.12., 21.01., 18.02., 18.03.;

## DEZEMBER 2016

**Do 8.12. Mariä Empfängnis**  
10:00 Uhr: Heilige Messe  
18:00 Uhr: Adventkonzert Chor Albasote Vorenze  
**Fr 9.12. 18:00 Uhr: Bußgottesdienst**  
**So 11.12. 3. Adventsonntag, KMB – Aktion: „Sei so frei“**  
10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;  
anschl. 2. Sternsingerprobe  
17:30–19:30 Uhr: Worldwide Candle Lighting, Pfarrkirche  
**Di 13.12. 6:00 Uhr: Rorate musikalisch gestaltet von Effata, anschl. Frühstück im Pfarrheim**  
**Fr 16.12. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate**  
**So 18.12. 4. Adventsonntag**  
10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;  
anschl. 3. Sternsingerprobe  
**Sa 24.12. Heiliger Abend**  
15:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenfeier  
21:30 Uhr: Turmblasen  
22:00 Uhr: Christmette mit Chor Effata

**So 25.12. Christtag**  
10:00 Uhr: Heilige Messe zum Hochfest der Geburt Christi  
**Mo 26.12. Fest des Hl. Stephanus**  
10:00 Uhr: Heilige Messe, Segnung von Salz und Wein  
**Fr 30.12. 18:00 Uhr: Jahresdankgottesdienst – Fest der Heiligen Familie**

## JÄNNER 2017

**So 1.01. Neujahr**  
10:00 Uhr: Heilige Messe in Fernitz  
18:00 Uhr: Heilige Messe in Kalsdorf  
**Di 3.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen – Hausbesuche**  
**Mi 4.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen – Hausbesuche**  
**Do 5.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen – Hausbesuche**  
**Fr 6.01. Heilige Drei Könige**  
10:00 Uhr: Familiengottesdienst mit den Sternsingern  
**So 29.01. 10:00 Uhr: Familiengottesdienst; mit Vorstellung der Erstkommunionkinder**

## FEBRUAR 2017

**Do 2.02. Mariä Lichtmess**  
18:00 Uhr: Wortgottesdienst mit Lichtfeier und Kerzensignung  
**Fr 3.02. Herz Jesu Freitag**  
18:00 Uhr: Heilige Messe mit Blasiussegen,  
Anbetung und eucharistischem Segen  
**So 5.02. 10:00 Uhr: Heilige Messe**  
15:00 Uhr: Pfarrball im Gasthof Pendl  
**So 26.02. Faschingsonntag**  
10:00 Uhr: Familiengottesdienst; mit Vorstellung der Erstkommunionkinder  
musikalische Mitgestaltung: Chor Effata

## MÄRZ 2017

**Mi 1.03. Aschermittwoch**  
18:00 Uhr: Wortgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung  
**Sa 4.03. Einkehrtag**  
Mit Bischofsvikar Hermann Glettler  
**So 5.03. 1. Fastensonntag**  
9:15 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet von der KMB  
10:00 Uhr: Dankgottesdienst – PGR  
**So 12.03. 2. Fastensonntag – Familienfasttag**  
10:00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Fastensuppenessen (KFB)  
18:00 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet von der Volksschule  
**So 19.03. Josefitag – 3. Fastensonntag, PGR-Wahl**  
9:15 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet von der KFB  
10:00 Uhr: Heilige Messe  
**Fr 3.03. 18:00 Uhr: Taufenerneuerungsfeier der Erstkommunionkinder**  
**Fr 17.03. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate**  
**Fr 24.03. 18:00 Uhr: Taufenerneuerungsfeier der Firmlinge**  
**So 26.03. 4. Fastensonntag**  
10:00 Uhr: Familiengottesdienst  
18:00 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet vom Gebetskreis  
Dekanatlicher Besinnungstag in Fernitz

## April 2017

**So 2.04. 5. Fastensonntag**  
10:00 Uhr: Heilige Messe  
Kreuzwegandacht gestaltet vom PGR

## Wir sind für Sie da

**Pfarramt Kalsdorf:**  
Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135/52534  
E-Mail:  
kalsdorf@graz-seckau.at  
Fax: 03135/52534-4  
Homepage:  
kalsdorf.graz-seckau.at

**Pfarrer Josef Windisch**  
Tel.: 03135/55400  
0676/8742-6664  
**Sprechstunden: Samstag von 9.00 bis 11.00 im Pfarrhaus**  
nach tel. Vereinbarung

**Diakon Hans Hofer**  
Tel.: 03135/49247  
0676/8742-6703

**Pastorale Mitarbeiterin**  
**Christiane Friessnegg**  
Tel.: 03135/52534  
0676/8742-7593

**Pfarrkanzlei**  
**Gabriele Scherling**  
Mo. – Fr. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
oder nach tel. Vereinbarung

## Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit im Weltladen in der Kanzlei fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade ...)

## zu Gott heimgekehrt

Gertraud Windisch 50 J.  
Josef Roschitz 91 J.  
Juliana Blumauer 95 J.  
Zázilia Pauker 93 J.  
Margaretha Lampel 81 J.  
Johann Nager 78 J.  
Margaretha Öller 85 J.  
Anna Rischar 97 J.  
Maria Reif 85 J.  
Edeltraud Eibl 90 J.  
Josef Hubmann 90 J.  
Sylvia Orgel 39 J.

## getauft wurden

Jana Flicker  
Annika Lina Tscherne  
Nino Andre Prangl-Grujic  
Leya Schirmetz  
Benjamin Hermann Sujer  
Elijah Finn Fabian



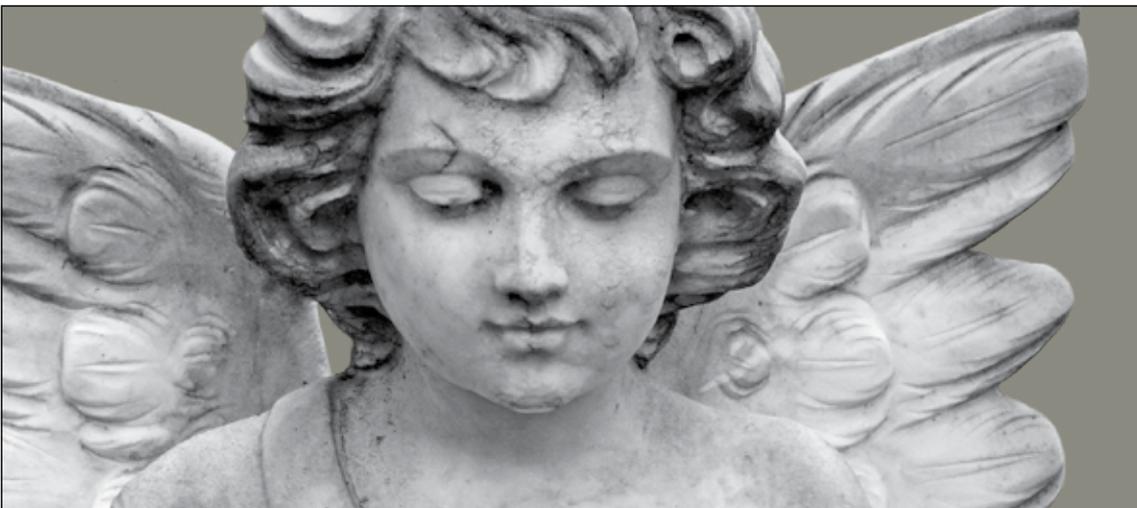
8401 **KALSDORF BEI GRAZ**  
Ortsried 15

Tel.: +43 3135 / 54 666, Fax: DW 4

Auf Wunsch beraten wir Sie  
auch gerne bei Ihnen zuhause.

GRAZ-ZENTRALFRIEDHOF • GRAZ-ST. PETER • KALSDORF • FELDKIRCHEN • DEUTSCHLANDSBERG • STAINZ • BAD GAMS  
FRAUENTAL • SEIERSBERG-PIRKA • ST. STEFAN OB STAINZ UND TOBELBAD • LIEBOCH • VASOLDSBERG • LEOBEN

**24h**  
täglich



**0 BIS 24 UHR**

## BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

**Täglich von 0 bis 24 Uhr.** Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



### BESTATTUNG **KALSDORF**

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
**Rene Kainz** | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19  
[bestattung\\_kalsdorf@holding-graz.at](mailto:bestattung_kalsdorf@holding-graz.at)

Mehr Information unter [www.holding-graz.at/bestattung](http://www.holding-graz.at/bestattung)



Erntedankfest



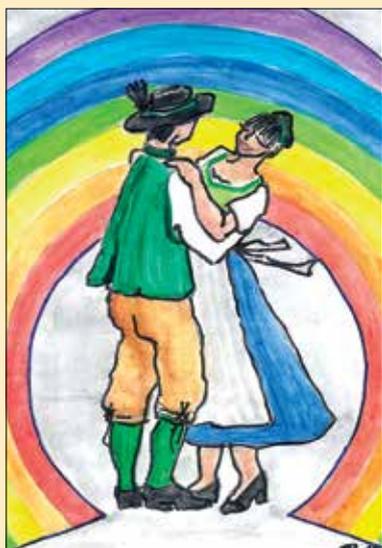
# Unsere Pfarre lebt!



Martinsfeier



Familiengottesdienst



## Kalsdorfer Pfarrball

Sonntag, 5. Februar 2017 ab 15 Uhr  
im Gasthaus Pendl.

Musik: „Die Junker“

Verbringen Sie ein paar stimmungsvolle Stunden im Kreis der großen Pfarrfamilie.

*Auf Ihren Besuch freuen sich Ihr Pfarrer  
und der Pfarrgemeinderat*



Bitte geben Sie Ihre Vorschläge (oder auch Ihre persönliche Anmeldung) bis spätestens 5. Februar 2017 im Pfarrhof ab oder werfen Sie diese in die Box beim Kirchengang.

### Meine Vorschläge



für die Pfarr-  
gemeinderatswahl

Name	Adresse, Tel.-Nr.	Arbeitskreis